



**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Ansprechpartner: Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909
Fax : (0221) 221-24447
E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 21.02.2008

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 36. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 14.02.2008

öffentlich

**10.10 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhaben-
bezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Äußere Kanalstraße/Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld
5326/2007**

RM Dr. Bürgermeister merkt an, dass die SPD-Fraktion nicht nur über die Fläche an sich sondern auch über die Innenverdichtung Wohnungsbau ermöglichen möchte und das Vorhaben daher vom Grundsatz her zustimmungsfähig sein könnte. Gleichwohl dürfe nicht außer acht gelassen werden, dass in Ehrenfeld nicht mehr viele Grünflächen vorhanden seien und es darüber hinaus auch Widerstand aus dem Plangebiet gegen dieses Bauvorhaben gebe. Sie hoffe jedoch, dass im Zuge des Verfahrens - in Zusammenarbeit mit dem Bauherrn - noch eine einvernehmliche Lösung gefunden werde. Ihre Fraktion möchte die Vorlage zunächst ohne Votum in die Bezirksvertretung verweisen.

RM Moritz macht seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen deutlich, dass es durchaus legitim sei – auch im ökologischen Sinne – in der Innenentwicklung nach zu verdichten. Die Abstände vom inneren Gebäude zu den Rändern seien nicht geringer als die in den angrenzenden Flächen. Zudem könne die Fläche – die Hausgärten, die erhalten bleiben, ausgenommen – auch nicht als ein Biotop von hoher Qualität bezeichnet werden. Der Anwohnerprotest wundere sie nicht, deren Situation werde sicherlich nicht verbessert. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen halte das Vorhaben dennoch für zumutbar, maßvoll und in der Gesamtbilanz für positiv.

BG Streitberger betont, dass es sich hier auch aus Sicht der Verwaltung um ein sehr gutes Projekt handele. Entscheidend sei nun, dass die Bezirksvertretung Ehrenfeld gut und umfassend informiert werde; die Verwaltung werde hierfür die GAG bitten, das Projekt in der Sitzung vorzustellen.

Ausschussvorsitzender Klipper regt an, alternativ mit Stadthäusern zu arbeiten, um statt einer Duplizität der gegenüberliegenden Mietwohnungen eine aufgeteilte Fassade zu erhalten. Darüber hinaus sollten der Bezirksvertretung detaillierte Ansichtspläne des Innenblocks präsentiert werden.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage mit den Wortbeiträgen zur Anhörung in die Bezirksvertretung Ehrenfeld.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt